

Offene Worte

Zeitung der LINKEN für den Barnim 25. Mai 2022, 32. Jahrg.

Aus und vorbei für die Regionalbahn zwischen Joachimsthal und Templin?

Die RB63 soll im Dezember 2022 zum letzten Mal fahren. Sebastian Walter, DIE LINKE: „Das ist das falsche Signal, legen Sie Widerspruch beim Brandenburger Verkehrsministerium ein!“

Am 20. Mai bestätigte Staatssekretär Rainer Genilke (CDU) im Landtag, dass im Dezember 2022 die Regionalbahn RB63 (Templin-Joachimsthal) eingestellt werden soll.

Keinen Zugbetrieb mehr zwischen Joachimsthal im Barnim und Templin in der Uckermark – das gab es schon einmal. 2006 wurde die Strecke stillgelegt. 2018 wurde die Strecke dann durch die Landesregierung aus LINKEN und SPD wieder in Betrieb genommen. Viel Aufwand gab es dafür im Vorhinein, Eisenbahnfreunde der Region hatten sich engagiert, der Bürgermeister von Templin, Detlef Trabbert (DIE LINKE), die Landräte von Barnim und Uckermark und Landtagsabgeordnete hatten sich dafür stark gemacht. Geeinigt hatte man sich auf einen Probebetrieb für vier Jahre. Und damit soll nun wieder Schluss sein: Kein Bahnverkehr mehr zwischen Joachimsthal und Templin, alle Züge der Regionalbahn enden damit ab Januar 2023 wieder in Joachimsthal.

„Erst erklärt uns der Verkehrsminister gebetsmühlenartig, dass wir die Ergebnisse des Probebetriebs abwarten müssen, aber jetzt ist die Katze aus dem Sack. Es ist ein absoluter Skandal, dass der RB63 zum Jahresende eingestellt werden soll“, erklärt der verkehrspolitische Sprecher der LINKEN im Landtag, Andreas Büttner. „Im Landesnahverkehrsplan wurde noch behauptet, dass es zum gegenwärtigen Zeitpunkt keine Machbarkeitsstudie brauche. Nun schiebt das Ministerium die niedrigen Fahrgastzahlen vor. Klar, die Zahlen sind wegen Corona sehr niedrig, aber das kommt dem Ministerium wohl zu pass. Für die Menschen in Templin und Eberswalde bedeutet das nichts Gutes – sie werden abgehängt. Wieder hat die Landesregierung hier eine Chance verspielt. Diese Art der rückschrittlichen Verkehrspolitik ist unerträglich“, erklärt Büttner, der in der Uckermark wohnt.

Sebastian Walter, Vorsitzender der Linksfraktion im Landtag, betont: „Statt dieser blockierenden Verkehrspolitik braucht es endlich eine bessere Anbindung der ländlichen Regionen. Die betroffenen Kommunen entlang der Strecke haben wieder und wieder auf die Wichtigkeit dieser Linie hingewiesen, aber das ist der Landesregierung offensichtlich egal. Mit diesem Ende des RB63 müssen und werden noch mehr Menschen ihr Auto benutzen – das ist absolut kurzfristig und ein falsches Signal. Wir ermutigen alle Betroffenen dazu, in den kommenden Tagen Widerspruch beim Verkehrsministerium einzureichen.“ bc



2006 wurde sie stillgelegt, 2018 wieder in Betrieb genommen (Foto): Die Regionalbahn zwischen Joachimsthal und Templin. Ab Januar soll wieder Schluss sein? DIE LINKE hält das für eine falsche Entscheidung. Foto von der Eröffnung der Bahnlinie 2018: T. Rattey

lichen Regionen. Die betroffenen Kommunen entlang der Strecke haben wieder und wieder auf die Wichtigkeit dieser Linie hingewiesen, aber das ist der Landesregierung offensichtlich egal. Mit diesem Ende des RB63 müssen und werden noch mehr Menschen ihr Auto benutzen – das ist absolut kurzfristig und ein falsches Signal. Wir ermutigen alle Betroffenen dazu, in den kommenden Tagen Widerspruch beim Verkehrsministerium einzureichen.“ bc

den noch mehr Menschen ihr Auto benutzen – das ist absolut kurzfristig und ein falsches Signal. Wir ermutigen alle Betroffenen dazu, in den kommenden Tagen Widerspruch beim Verkehrsministerium einzureichen.“ bc

Und noch einmal: Karten zu gewinnen!

OWO verlost 2 x 2 Freikarten für das Abendprogramm mit Liedermacher und Buchautor Hartmut König beim Pressefest der kleinen Zeitungen **am 18. Juni, 17 Uhr, Stadthalle Bernau.**

Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen, beantworten Sie

Pressefest der kleinen Zeitungen

bitte folgende Frage:

Seit wann ist André Stahl Bürgermeister von Bernau? A: seit 2012, B: seit 2014, C: 2016.

Senden Sie Ihre Antwort **bis zum 31. Mai** per E-Mail an: offeneworte@dielinke-barnim.de

Einladung

**2. Juni
18 Uhr**

**Bernauer Ofenhaus,
Weinbergstraße 3**

André Stahl, Bürgermeisterkandidat der LINKEN, lädt herzlich alle Bürgerinnen und Bürger zu einer öffentlichen Debatte ein.

Wie soll sich Bernau in den nächsten Jahren weiter entwickeln? Dazu will André Stahl seine Vorstellungen darlegen und mit allen Interessierten dazu ins Gespräch kommen.



Bernau wählt seinen Bürgermeister am 19. Juni

**nächste OW am
29. Mai 2022**